

eza!-energietipp

Deutlich höhere Förderung für Solarthermie, Pelletskessel und Wärmepumpen

Hausbesitzer, die sich beim Heizen für den Einsatz erneuerbarer Energien entscheiden, erhalten ab 1. April eine deutlich höhere Förderung vom Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA). So steigt die Basisförderung für den Einbau einer Solaranlage mit Heizungsunterstützung von 1500 auf 2000 Euro, ab 15 Quadratmeter Kollektorfläche gibt es 140 Euro pro Quadratmeter. Eigentümer eines besonders gut gedämmten Hauses bekommen dank des Gebäudeeffizienzbonus sogar den 1,5-fache Förderbetrag – also mindestens 3000 statt bislang 2250 Euro.

Nach einer längeren Förderpause gibt es auch wieder Geld für den Bau einer Solaranlage auf einem Bestandsgebäude, die nur der Warmwasserbereitung dient, nämlich 50 Euro für jeden angefangenen Quadratmeter Kollektorfläche, mindestens 500 Euro.

Wer seine alte Heizung gegen einen neuen Pelletskessel tauscht, darf sich ab April auf einen Zuschuss von 3000 Euro freuen (vorher 2400 Euro). Bei einem entsprechend großen Pufferspeicher (30 Liter pro Kilowatt Wärmeleistung) sind es 3500 Euro (bisher 2900 Euro), bzw. 5250 Euro mit dem Gebäudeeffizienzbonus. Auch über den Einbau einer Wärmepumpe lohnt es sich nachzudenken. Hier steigt die Basisförderung bei Bestandsgebäuden beispielsweise für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsondenbohrung von 2800 auf 4500 Euro (mit Gebäudeeffizienzbonus 6750 Euro).

Die Förderanträge müssen innerhalb von sechs Monaten nach Inbetriebnahme der Anlage beim Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle gestellt werden.

Weitere Energietipps gibt es bei den Energieberatern des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) unter 0831 9602860 oder im Internet unter www.eza.eu.

veröffentlichung honorarfrei, bitte senden Sie ein belegexemplar an eza!

ihr ansprechpartner:

martin sambale, eza!, energie- & umweltzentrum allgäu
tel 0831 960286-20 fax 0831 960286-29
www.eza.eu sambale@eza.eu